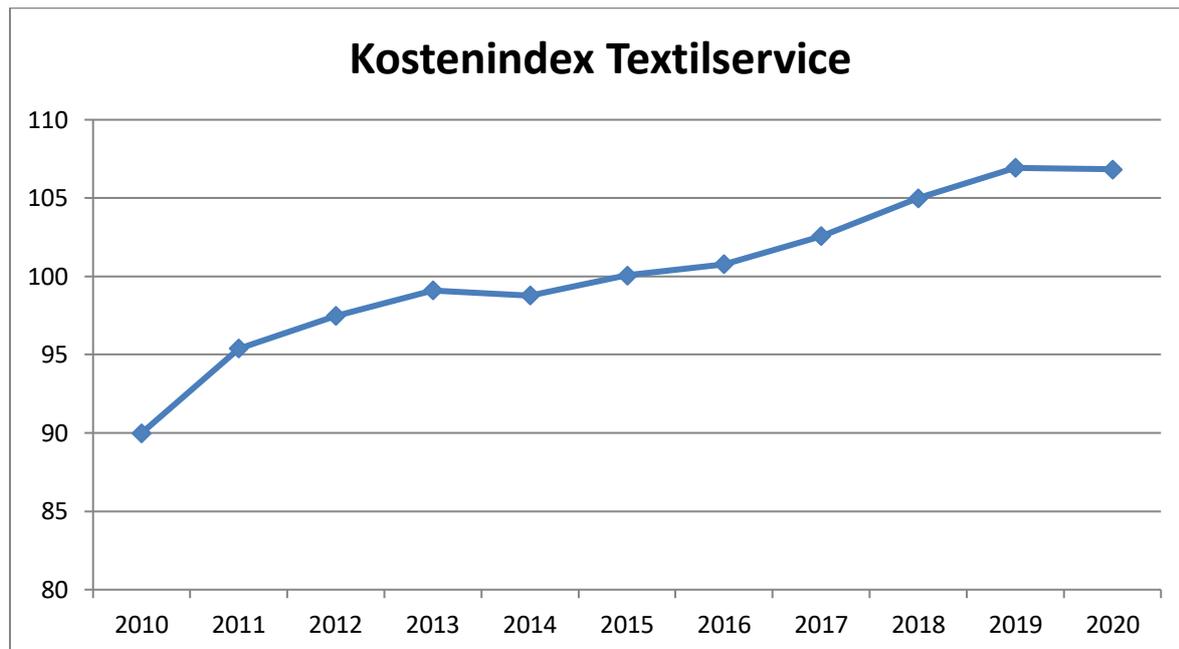


## Preisanstiege in zentralen Bereichen für 2021 erwartet

Das Jahr 2020 war aufgrund der einsetzenden Corona Pandemie sehr unruhig. Auch die Preise waren in einigen Produkten wie vor allem Schutzbekleidung und anderen Textilien aufgrund akut hochschießender Nachfrage, aber auch wegen brüchiger Lieferketten davon betroffen. Das Geschehen beruhigte sich jedoch im Laufe des Jahres erheblich.



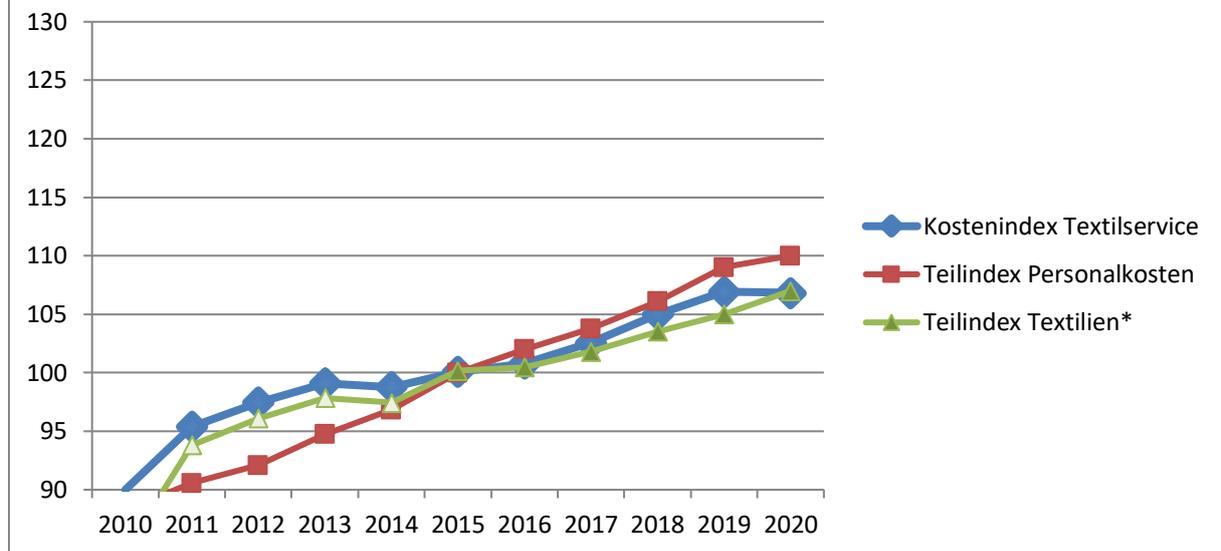
Insgesamt ist der Kostenindex für den Textilservice im Jahre 2020 mit 107 Indexpunkten verglichen zu 2019 konstant geblieben. Demgegenüber sind die Erzeugerpreise in der gesamten Wirtschaft im Jahresdurchschnitt leicht gefallen, sodass der Textilservice von Kostensteigerungen stärker betroffen war als die Gesamtwirtschaft. Dies liegt auch daran, dass die Preise der Textilien anstiegen

Im langfristigen Vergleich zeigt sich, dass der Textilservice seit 2010 um 7 Indexpunkte gestiegen ist. Das ist ein stärkerer Anstieg als bei den Erzeugerpreisen für die gewerblichen Produkte insgesamt, die bei 104,7 Indexpunkten stehen.

Das Kostengeschehen 2021 wird - Stand März 2021 – in vielen wesentlichen Bereichen von Kostensteigerungen bestimmt werden:

- Wegen der Anhebung des Mindestlohns werden die Lohnkosten steigen.
- Die Preise für Textilien sind bereits 2020 um 2 Indexpunkte gestiegen. Hier ist zu beobachten, dass sich dies in 2021 fortsetzt. Wesentlicher Grund hierfür ist ein genereller Anstieg der Preise für Baumwoll- und Polyestergarne. Die starke Nachfrage in Fernost verschärft diese Entwicklung noch.
- Bei den Energiekosten werden die ölbasierten Energien teurer und die Stromkosten sind weiter vom Umbau der Energieversorgung betroffen.

## Insgesamt stagnierte der Kostenindex 2020



Basis: statistisches Bundesamt;

\*Teilindex Textilien vor 2015 nur eingeschränkt vergleichbar